



Inklusion ohne Ehrenamt? – Unmöglich Kalender 2023

Lebenshilfe Altenkirchen ist dankbar für ehrenamtliches Engagement

Termine & Veranstaltungen



Alle Termine stehen abhängig von der Entwicklung des Infektionsgeschehen unter dem Vorbehalt der Absage

Samstag, 20.05.2023, 11.00 – 17.00 Uhr

Inklusion über Generationen:
Jung und alt gemeinsam
Auf der Brück 5; 57632 Flammersfeld

Freitag, den 07.07.2023

Kölsche Owend im Kulturwerk in Wissen
Einlass: 18.00 Uhr; Beginn 19.00 Uhr

Mittwoch, den 12.07.2023

Ausflug Karl-May-Festspiele nach Elspe

Freitag, den 25.08.2023

Spiel und Spaß in den Kindertagesstätten

Sonntag den 03.09.2023, 10.00 – 14.00 Uhr

Musikalischer Frühschoppen
Jeder-ist-anders-Platz
Werkstatt und Tagesförderstätte
Mittelhof-Steckenstein

■ Vor über 60 Jahren wurde unser Verein von Eltern geistig behinderter Kinder gegründet. Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit geistiger Behinderung in allen Lebensbereichen willkommen sind. Wir unterstützen Menschen mit verschiedenen Behinderungen und ihre Familien. Ziel war und ist es, die Lebensbedingungen von Menschen mit geistiger Behinderung zu verbessern und ihnen selbstverständliche Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Damals wie heute machen wir uns stark für eine Gesellschaft, in der Menschen mit und ohne geistige Behinderung gleichberechtigt miteinander leben können.

Persönliches Engagement hat eine lange Tradition bei der Lebenshilfe Altenkirchen. Ohne diese freiwillige Mitarbeit blieben viele kulturelle und soziale Aktivitäten für Menschen mit geistiger Behinderung verschlossen. Sie sind von unschätzbarem Wert! Kegeln, Theaterbesuche, Sportaktivitäten – wie der Lauftreff – und viele andere Aktivitäten wären ohne den ehrenamtlichen Einsatz, vieler unterstützender Hände nicht möglich. Es ist eine unschätzbar wertvolle Ergänzung. Denn: In der Lebenshilfe wird ehrenamtliches Engagement als Bereicherung der bezahlten, hauptamtlichen Arbeit eingesetzt – und niemals als Ersatz.

Ehrenamt und freiwillige Arbeit für behinderte Menschen machen Sinn und Freude. Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien? Und mit ihnen? Herzlich willkommen! Dann sind Sie bei uns, der Lebenshilfe Altenkirchen, genau richtig. Wir suchen Menschen, die auch jenseits von Beruf und Familie Verantwortung übernehmen möchten. Menschen, die sich mitten in der Alltagshektik den Raum für ihre soziale Ader nehmen.

Herzlichst
Ihre Rita Hartmann (Vorsitzende)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen/Ww., Friedrichstraße 2, 57537 Mittelhof-Steckenstein
E-Mail: lebenshilfe-aktuell@lebenshilfe-ak.de
www.lebenshilfe-altenkirchen.de
REDAKTION: Rita Hartmann, Jochen Krentel, Gerlinde Räder, Anna Schnau
Bild Titel: Maurer/ Lebenshilfe
VERANTWORTLICH: Jochen Krentel
AUFLAGE: 66.400 Exemplare

Spende über 12.000 Euro

Hermann-Gmeiner-Schule unterstützt Lebenshilfe



12.000 Euro kamen durch den Einsatz der Schülerinnen und Schüler von der Hermann-Gmeiner-Schule zusammen.

■ Zwischen der in Daaden ansässigen Hermann-Gmeiner-Schule und der Lebenshilfe Altenkirchen besteht seit Jahrzehnten eine enge Beziehung. Diese

zeichnet sich, neben Aktionen auch durch regelmäßige Spenden aus. 2022 kamen die Einnahmen, welche die Aktion Tagwerk an der Hermann-Gmeiner-Schule erbrachte,

abermals der Lebenshilfe zugute. Der Betrag belief sich erstmals auf 12.000 Euro. Die beiderseitige Freude bei der symbolischen Scheckübergabe war deutlich zu spüren. Die Jugendlichen der Klasse 9d waren dafür – gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Alexa Schäfer sowie Ute Schütz, Pädagogische Fachkraft und Koordinatorin der Aktion Tagwerk – im Namen der gesamten Schüler- und Lehrerschaft der Daadener Schwerpunktschule nach Mittelhof-Steckenstein gekommen. Sowohl Jochen Krentel (Geschäftsführer der Lebenshilfe) als auch Luisa Seyffarth und Joachim Löhr (Mitarbeiter des Sozialdienstes) hießen die Gruppe herzlich willkommen. Im Anschluss an ein gemeinsames Frühstück gab es einen Betriebsrundgang. Luisa Seyffarth und Joachim Löhr schilderten den Schülerinnen und Schülern die Struktur, die Aufgabenstellung und die Tätigkeitsbereiche der Westerwald-Werkstätten, die an insgesamt vier Standorten mit rund 470 Beschäftigten – unter ihnen auch ehemalige Schüler der Daadener Schwerpunktschule – im Kreis Altenkirchen vertreten sind.

Anfang Oktober 2022 rief die Schule ihre Schüler und Lehrer zum 21. Mal dazu auf, sich gemeinnützig zu engagieren. Dies

wurde auf unterschiedlichste Weise zum Ausdruck gebracht; von Gartenarbeit über Autowaschen und Hilfsarbeiten bis zu dem Empfangen von Kunden im Friseursalon, war fast jeder Beruf vertreten. Die Arbeit wurde von dem jeweiligen Auftraggeber mit einem selbst gewählten Lohn honoriert. Im Zuge dessen vergaß Ute Schütz nicht, all denjenigen zu danken, die die Aktion Tagwerk immer wieder unterstützen. Die Rekordsumme sei auch ein wenig auf das vergangene Schuljahr zurückzuführen, denn 500 Euro setzen sich aus den Einnahmen des Schulfestes kurz vor den Sommerferien zusammen.

Die Riesenspende von 12.000 Euro soll in die Modernisierung der Wohnstätten in Steckenstein und Flammersfeld fließen; Ziel seien beispielsweise zeitgemäße Einzelzimmer. Des Weiteren erklärte Krentel, dass die Lebenshilfe auch über Ausbildungsplätze verfügt, insbesondere für den Beruf als Heilerziehungspfleger.

SPENDENKONTO

SPARKASSE WESTERWALD-SIEG,
DE 97 5735 1030 0005 0005 26,
MALADE51AKI

Die Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen/ Ww. ist auf Ihre Spenden angewiesen!

Unser Spendenkonto: Lebenshilfe Altenkirchen e. V. IBAN DE53 5735 1030 0005 0005 42 BIC MALADE51AKI

AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Kegelbahn gesucht

Teilnehmer hoffen auf monatliches Kegeln

Seit gut einem Jahr findet das monatliche Kegeln der Lebenshilfe Altenkirchen wieder statt. Regelmäßig trifft sich die Gruppe frohgelaunt, um einen unbeschwertem Abend zu haben. Leider gibt es Planungen vonseiten des Betreibers, die genutzte Kegelbahn Ende Mai zu schließen. Eine Alternative ist nicht in Sicht. Bisher musste kein Unkostenbeitrag für die Bahn bezahlt werden, sodass das monatliche Kegeln überhaupt nur möglich war.

Das Angebot ist sehr beliebt. Es gibt mehr Interessenten aus den Reihen der Bewohner als Plätze. Deswegen wechseln die Teilnehmer untereinander, damit jeder dabei sein kann. Zwischen 18 und 20 Personen machen mit.

Vier Ehrenamtliche begleiten das Angebot. Das sind: Karl Kölschbach, Marita Seifen, Dennis Kölschbach und Ehrenamtskoordinatorin Anja Kolb-Pfau. Mit einem anschließenden Essen endet der Abend. Die Speisekarte ist extra für uns gemacht. Für jeden ist etwas dabei. Es gibt eine weitere Kegelgruppe im Oberkreis mit dem Namen „Wilde Keulen“. Die vier Ehrenamtlichen Doris Schönhardt, Petra Stockhammer, Siegrid Wagener und Annette Keuper begleiten die rund 18 Kegler einmal im Monat auf eine andere Kegelbahn, die jedoch kostenpflichtig ist.

Ein großer Dank an alle, die diese tollen Kegelabende möglich machen.



AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Mit ruhiger Hand zum Erfolg

Schießen für jeden

Der Schießsport gilt als eine der beliebtesten Sportarten in Deutschland. Davon konnten sich im Dezember 14 Klienten der Westerwald-Werkstätten aus Altenkirchen überzeugen. „Auch wenn das Schießen zeitweise in der Kritik steht, sollte der Schießsport als Sportart betrachtet werden“, mit diesen Worten empfingen Christa Griffel (Sportleiterin), Alexander Roth (2. Vorsitzender) und Mathias Theis (Waffenmeister) vom SV Leuzbach-Bergenhäuser die Teilnehmer. „Nicht umsonst gibt es im Kreis Altenkirchen so viele Schützenvereine, in denen die Mitglieder ihrer Leidenschaft nachgehen können“, so Griffel. Der Schießsport sei sowohl ein Gesellschafts- als auch Wettkampfsport, der Regeln und Verantwortung mit sich bringt.

Der Reiz an dieser Sportart ist, dass es eben nicht so einfach ist, wie es aussieht. Das merkten auch die Klienten der Westerwald-Werkstätten. Nach einer gründlichen Einweisung und unter Aufsicht versuchten sich die Sportler an den Luftdruckgewehren. Sie probierten sehr schnell, sich nur auf sich und das Ziel zu fokussieren und zur „inneren Ruhe“ zu kommen. Mit ruhiger Hand verbuchten alle sichtbare Erfolge. Zum Schluss gab es noch eine Siegerehrung und für jeden einen Preis.

Die Westerwald-Werkstätten bedanken sich sehr herzlich beim SV Leuzbach-Bergenhäuser für die Einladung, die Gastfreundschaft und die tolle Organisation.



AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Vom ersten Training bis zum 3. Platz

Teilnahme am Eisstockschießen-Turnier

Alles begann mit einer Einladung und führte bis ins Halbfinale eines Eisstockturniers. Der SSV Almersbach-Fluterschen lud im Sommer die Sportgruppe aus den Westerwald-Werkstätten zum Eisstockschießen auf ihre eigene Stockbahn ein. Diese Sportart ist das ganze Jahr über möglich und leicht zu lernen.

Die Regeln erschienen auf dem ersten Blick kompliziert. Dank der fachlichen Anleitung des Vorstandes des SSV, Hans Joachim Nöller, Jennifer Krämer sowie dem Leiter und Trainer Peter Ingenrieth, schaff-

ten 14 Interessierte der Westerwald-Werkstätten aber innerhalb kürzester Zeit den Eisstock nah an der Daube zu platzieren.

Nach einem dreiwöchigen Training stellten die Westerwald-Werkstätten mit Michal Kowalski, Henric Weyand, Michael Schuller und Angeliq Schuller ein vierköpfiges Team, um am Eisstockturnier des SSV Almersbach im Juli teilzunehmen. Das Training hat sich gelohnt. Das Team schaffte es ins Halbfinale, schied dann aber in einem spannenden Spiel aus und belegte einen sehr guten dritten Platz.



AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Inklusion bei Kaffee und Kuchen

Pflegedorf lädt zum Dorfcafé ein

Egal ob jung oder alt, mit oder ohne Behinderung – jeder, der Zeit und Lust auf ein leckeres Stück Kuchen, einen warmen Kaffee und geselliges Zusammensein hat, ist immer am ersten Montag im Monat um 15 Uhr beim Dorfcafé im Lebenshilfe Pflegedorf, Auf der Brück, 57632 Flammersfeld willkommen. Dort treffen sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegedorfs sowie die Bewohnerinnen und Bewohner der benachbarten Wohnstätten mit Mitbürgern aus der Region zu einem gemütlichen Nachmittag.

Für Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 5 Euro. Wir bitten um vorherige Anmeldung, da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht.

Ihre Ansprechpartnerin ist die Ehrenamtskoordinatorin Anja Kolb-Pfau, Telefon: 02685 / 98 60 31 24, E-Mail: a.kolb-pfau@lebenshilfe-ak.de



■ ENGAGEMENT & EHRENAMT

2022 – ein pralles Jahr

Viele Projekte nahmen wieder Fahrt auf



Bei einem Besuch im Tierpark Bad Marienberg gab es eine Show mit einem Falkner. Zum Abschluss wurde noch in der Steig-Alm eingekehrt und Waffeln mit Eis gegessen.

Nach einer langen pandemie-bedingten Pause nahm das Jahr 2022 langsam Fahrt auf. Neue und „alte“ Engagierte freuten sich darauf, endlich zum Einsatz zu kommen.

Das erste Event fand an Karneval statt. Gemeinsam mit einigen Bewohnern konnte dank ehrenamtlicher Unterstützung bei Live-Musik und einer Mandoline gefeiert und geschunkelt werden. Beim „Tanz in den Mai“ wurde am Morgen ein Maibaum von den Bewohnern geschmückt und anschließend durch das Hausmeisterteam aufgestellt. Am Nachmittag wurde mit musikalischer Begleitung durch das „Trio Harmonika“ gefeiert. Beim Spielnachmittag mit den Landfrauen aus Flammersfeld wurde gerätselt, Mensch ärgere dich nicht, Schach und andere Spiele gespielt.

Im Juli traf man sich, um an „Land in Bewegung“ teilzunehmen – zu Fuß, mit Rollstuhl oder mit Rollator – alle hatten auch bei diesem Ausflug sehr viel Spaß. Besonders Ausflüge erfreuten sich wieder großer Beliebtheit, so z. B. das Elvis-Museum in Kirchheim, das Landschaftsmuseum in Hachenburg, das Sealife in Königswinter oder ein Besuch bei der Töpferei Fürst in Alpenrod, wo eigene Tassen kreiert werden konnten.

Auch der Einladung zum Weihnachts- haus der Kita Flammersfeld folgten die Bewohner gerne. Das Schokoladenmuseum in Köln mit anschließendem Besuch des Weihnachtsmarktes wird dabei vielen ebenso wie der Mittelalter-Markt in Siegburg, bei dem so mancher Gaukler bewundert werden konnte, in schöner Erinnerung bleiben.

Im Dezember wurden die Bewohner außerdem von verschiedenen Biohöfen der Umgebung zum Adventszauber eingeladen. Eine schöne Gelegenheit die Höfe zu besichtigen und ganz gemütlich einzukaufen. Im Kloster Marienstatt ging es ins Brauhaus, wo bereits im Voraus für jeden ein ausgesuchtes Essen wartete. Es hat allen sehr gut geschmeckt. Das Cine 5 in Asbach stellte den Bewohnern kostenlos einen ganzen Kinosaal zur Verfügung, um sich dort einen selbst ausgesuchten Film anzusehen. Zu Feiertagen fanden auch wieder Gottesdienste statt.

Im Oktober wurde der inklusive Wanderweg in Weyerbusch eingeweiht und die Le-

benshilfe durfte auch dabei nicht fehlen. Aber auch in den „eigenen Räumen“ wurde den Bewohnern jede Menge Abwechslung und Unterhaltung geboten. So kam die Schriftstellerin Sonja Roos zu Besuch, um im Pflegedorf ihr neuestes Buch vorzustellen. Sie erzählte von ihren Wurzeln in Flammersfeld und der ein oder andere bemerkte, dass er den Gast bereits als kleines Mädchen kannte. Das Puppenmuseum von Frau Flemmer stellte im Pflegedorf aus. Sie hielt dabei einen sehr lebendigen Vortrag über die Entstehung und Verbreitung der Puppen. Ganz spontan kam Jonny Winters und gab ein kleines Konzert im Garten des Pflegedorfes.

Beim diesjährigen Sommerfest des Pflegedorfes erfreuten Ehrenamtliche die Bewohner mit Auftritten. Die Hundestaffel des DRK Altenkirchen stellte sich im Pflegedorf vor. Leider regnete es und die Vorführungen fanden im Haus statt. Die Alpakas der Familie Haupt besuchten ebenfalls die Bewohner. Es wurde gestreichelt und gefüttert was das Zeug hält. Die Kinder des Kindergartens in Flammersfeld sowie Kinder des Weyerbuscher Förderkindergartens kamen zahlreich und sangen für die Bewohner St. Martins-Lieder. Sie übergaben außerdem selbstgebastelte Laternen.

Wir bedanken uns bei den ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, die dazu beigetragen haben, das alles möglich zu machen. Natürlich freuen wir uns über jedes Engagement für unsere Bewohner. Melden Sie sich gerne, wenn Sie uns dabei unterstützen möchten und/oder Ideen haben. Gründe für ein ehrenamtliches und freiwilliges Engagement gibt es viele: Manche möchten ihre Freizeit einfach sinnvoll gestalten, andere wollen eine andere Lebenswelt kennenlernen, viele möchten nur etwas erleben und gemeinsamen Spaß haben...

Für Menschen mit Behinderung sind Ehrenamtliche aber noch viel mehr. Sie bieten ihnen durch gemeinsame Aktivitäten, regelmäßige Treffen oder nur durch ein paar gespendete Stunden mehr Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und in der individuellen Freizeitgestaltung.

Ansprechpartnerin: Anja Kolb-Pfau
Telefon: 02685/ 98603-124
Email: a.kolb-pfau@lebenshilfe-ak.de

Bunter Nachmittag

Großer Dank an Ursula Klein



Dank Ursula Klein (hinten links) freuen sich die Tagesgäste im Pflegeheim immer auf den ersten Montag im Monat, da die Ehrenamtliche ihnen dann immer einen geselligen Nachmittag bereitet.

Jeden ersten Montagnachmittag im Monat kommt ein ganz besonderer Gast in die Tagesförderstätte der Lebenshilfe Altenkirchen nach Flammersfeld: Ursula Klein. Die Ehrenamtlerin bereitet den Tagesgästen ein buntes Nachmittagsprogramm mit Gesellschaftsspielen, gemeinsamem „Kaffeeklatsch“ und leckerem Kuchen. Dabei sind die zwischenmenschlichen Gespräche von sehr großer Bedeutung. Bereits am Morgen ist die Vorfreude unserer Tagesgäste spürbar. Ganz aufgeregt erzählen sie, dass Frau Klein heute kommt. „Ich habe die Frau

Klein sehr gerne. Ich freue mich echt immer sehr, wenn sie zu uns kommt.“ Karl-Josef H. (Tagesgast). Der ehrenamtliche Einsatz von Frau Klein ist ein Gewinn für alle Beteiligten. Er bereichert die Angebote der Tagesförderstätte, ebenso wie den Alltag der Menschen und nicht zuletzt von Frau Klein selbst.

Haben Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit in unserer Einrichtung? Dann wenden Sie sich bitte an unsere Ehrenamtskoordinatorin: Frau Anja Kolb-Pfau
Telefon: 02685 / 98603-124
E-Mail: a.kolb-pfau@lebenshilfe-ak.de

Besuch bei den Alpakas

Bewohner erlebten unvergesslichen Tag

Im Herbst besuchten Bewohner der Wohnstätte Flammersfeld Fellnasen mit großen Kulleraugen in Birnbach bei Weyerbusch. Familie Dr. Haupt lud ein, die haus-eigenen Alpakas zu besuchen. Alle Anwesenden waren sofort schockverliebt!

Vorsichtig und mit sanften Berührungen eroberten die flauschigen Tiere sämtliche Herzen im Sturm. Die Bewohner konnten die Alpakas streicheln, Fotos machen und natürlich füttern. Die kleinen Karotten-

stückchen wurden von den knuddeligen Herzensbrechern den Bewohnern direkt, aber vorsichtig aus den Händen weggeknabbert. Ein unvergesslicher Nachmittag und ein großartiges Erlebnis.

An dieser Stelle ein erneutes Dankeschön an Familie Dr. Haupt aus Birnbach, die dieses Erlebnis möglich machten. Außerdem gilt unser Dank den ehrenamtlichen Begleitern, ohne die ein solcher Ausflug schwer durchzuführen ist.



LEICHTE SPRACHE

Ehrenamt - Was ist das?



Ein Ehrenamt ist eine Arbeit,
die man in der Frei·zeit macht.

Zum Beispiel:

- Bei der Freiwilligen Feuerwehr
- In Pflege·heimen

Sie ist freiwillig.

Man bekommt **kein** Geld dafür.

Ehrenamt in der Lebenshilfe



In der Lebenshilfe gibt es ehrenamtliche Mitarbeiter.
Zum Beispiel: Im Mehrgenerationenhaus,
in den Werkstätten, Wohnheimen, Förderkindergarten,
Förderschulen, Tagesförderstätte, Offenen Hilfen,
Pflegedorf in Flammersfeld und so weiter.

Die Lebenshilfe hat eine Kooperation mit der Diakonie.
Kooperation heißt: die Vereine arbeiten zusammen.
Zum Beispiel im Mehrgenerationenhaus in Altenkirchen.
Dort findet jeden Freitag der Brückenschlag statt.
Im Brückenschlag treffen sich alle Menschen.

Ob sie eine Behinderung haben.

Ob sie keine Behinderung haben.

Sie treffen sich um:

- sich zu unterhalten
- miteinander Spiele zu spielen

Ehrenamt: Feuerwehr



Die Freiwillige Feuerwehr ist ein Ehrenamt.

Jeder kann mitmachen.

Die Freiwillige Feuerwehr hat vier wichtige Aufgaben.

Die Aufgaben sind:

- Retten
- Löschen
- Bergen
- Schützen

Bevor man das erste Mal mit zu einem

Feuerwehr·einsatz darf,

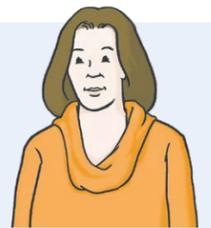
muss man eine Prüfung bestehen.

Die Freiwillige Feuerwehr hilft bei vielen Sachen.

Zum Beispiel:

- wenn nach einem Unwetter Bäume rum liegen.
- wenn jemand nach einem Unfall eingeklemmt ist.

Ehrenamts· koordinatorin



Ein Ehrenamts·koodinatorin begleitet und unterstützt
die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter.

Sie versucht neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

Sie geht zum Beispiel auf Märkte.

Und spricht dort die Besucher an,

ob sie Interesse an ehrenamtlicher Arbeit haben.

Sie erklärt, was ein Ehrenamtlicher alles machen kann.

Zum Beispiel:

- Begleitung der Ausflüge
- Vorlesen der Tages·zeitung und Bücher
- Basteln
- Einkaufen

Sie organisiert mit Ehrenamtlichen das Dorfcafé.

Sie organisiert Ausflüge mit den Bewohnern.

Ihre Arbeit ist sehr wichtig.